

Pfarrbrief

der Gemeinde St. Paul, Kaiserstr.60, 63065 Offenbach

Nr. 52/2022

24.12.2022 – 08.01.2023



Wenn das Wunder geschieht, daß wir trotz unserer Verlorenheit, Verstocktheit, und Feindseligkeit, nein, wegen unserer Verlorenheit in der Erkenntnis unserer Verlorenheit, Feindseligkeit und Verstocktheit dennoch an Gottes Offenbarwerden im Fleisch zu glauben vermögen, dann ist Weihnachten, und dann dürfen wir uns in aller Erschütterung und Fassungslosigkeit auch tief und dankbar freuen....

Manfred Hausmann

Ein Wort, das mir viel bedeutet

Einen Gott, den > *es gibt* <, gibt es nicht.

Dietrich Bonhoeffer

Ausgewählt von: Michael Preis

Nachahmer Gottes als geliebte Kinder

Ein unwahrscheinliches Wort begegnet uns, wenn wir im Epheser-Brief lesen: „Werdet nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder“ (5,1). Wir sagen vielleicht: „Was kommt dabei heraus, wenn wir versuchen, Gott nachzuahmen?“ Mit dem Nachahmen ist nicht ein Imitieren gemeint; es geht vielmehr um ein Entsprechen. Doch auch da spüren wir schnell, wieviel nachzuholen wäre, denn: Inwieweit entspricht unser Leben dem, was wir als Gottes Handeln beschreiben? Es heißt ja, wir sollten Ihm ähnlich werden als geliebte Kinder. Das heißt: Er ist es, der uns beschenkt, der uns ganz gut ist. Entsprechend sollen wir gut sein.

Wie es gedacht ist, wird erkennbar im Gleichnis vom unbarmherzigen Schuldner. Da wird dem, der viel Schulden hat, alles erlassen. Man könnte erwarten, dass er jetzt gegen den, der ihm etwas Geringes schuldet, großzügig ist. Im Evangelium wird aber erzählt, wie er seinen Mitknecht, der nur eine kleine Schuld bei ihm hat, grausam behandelt (Mt.18,23-35).

Im Evangelium steht die Frage: „Hättest nicht auch du Erbarmen haben müssen, wie ich mit dir Erbarmen hatte?“ (Vers 33).

Im Epheserbrief ist die Wahrheit, dass wir aus Erbarmen leben, in den Worten ausgedrückt: „als geliebte Kinder“. Es geht also darum, Gott ähnlich zu werden als die, die selbst Liebe erfahren haben. Dann heißt es weiter, und es ist wie eine Konkretisierung: „Führt ein Leben in Liebe, da auch Christus euch geliebt habt“.

In der Art Jesu leben, und das nicht als gesetzliche Norm, sondern weil wir, wenn wir uns recht verstehen, Freunde Jesu sind. „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage“ sagt Jesus im Johannes-Evangelium zu den Jüngern. Er gibt den Grund dafür an, warum er sie als Freunde betrachtet: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt, denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Euch habe ich es kundgetan“. (Joh 15,14-15).

In der Lesung ist die Liebe Jesu zu uns als Hingabe des Lebens beschrieben. Das heißt: Wenn wir lieben wie er, wirklich lieben, wird es uns etwas kosten. Es wird ganz wichtig sein, dass wir an Gottes und Jesu Liebe zu uns glauben. Wenn wir daran glauben, werden wir fähig, selbst Liebende zu sein und zu werden.

Kurt Sohns

GRUPPEN und TERMINE (24.12.2022 – 08.01.2023):

Sonntag, 25.12.2022

15:00 Uhr Glockenkonzert in St. Marien

GOTTESDIENSTE (vom 24.12.2022 – 08.01.2023):

Samstag, 24.12.2022 - Heiligabend

16:30 Uhr Familien-Christmette
Pfr. Hans Blamm
Lektorin und Kommunionhelferin:
Gabriele Denter

19:15 Uhr Christmette der Portugiesischen Gemeinde

21:00 Uhr Christmette St. Paul
Pfr. Kurt Sohns
Lektorin und Kommunionhelferin:
Elisabeth Wey

Lesung und Evangelium :

L1: Jes 62, 11-12 **L2:** Tit 3, 4-7 **Ev:** Lk 2, 15-20

Sonntag, 25.12.2022 – Weihnachten –

Hochfest der Geburt des Herrn

09:30 Uhr Gottesdienst der Portugiesischen Gemeinde
mit Tauffeier

11:30 Uhr Eucharistiefeier – Hochamt
Pfr. Hans Blamm
Lektor und Kommunionhelfer:
Heinz Volmer

Kollekte: ADVENIAT

Montag, 26.12.2022 – 2. Weihnachtstag

Fest des Hl. Stephanus

11:30 Uhr Eucharistiefeier – Amt

Pfr. Kurt Sohns
Jahresgedenken für Karl Winkler
Lektor und Kommunionhelfer:
Christoph Seikel

Dienstag, 27.12.2022

09:15 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Hans Blamm)

Mittwoch, 28.12.2022

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)

Donnerstag, 29.12.2022

09:15 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Hans Blamm)

Freitag, 30.12.2022

18:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)

Samstag, 31.12.2022 - Silvester

17:00 Uhr Jahresschluß-Messe
Pfr. Kurt Sohns
Lektorin und Kommunionhelferin:
Ingrid Winkler-Löw

Kollekte: Weltmissionstag der Kinder

Lesung und Evangelium :

L1: Num 6, 22-27 **L2:** Gal 4, 4-7 **Ev:** Lk 2, 16-21

Sonntag, 01.01.2023 – Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

09:30 Uhr Gottesdienst der Portugiesischen Gemeinde
11:30 Uhr Eucharistiefeier – Amt
Pfr. Hans Blamm

Lektorin und Kommunionhelferin:
Elisabeth Wey

Kollekte: Maximilian – Kolbe – Werk

Dienstag, 03.01.2023

09:15 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Hans Blamm)

Mittwoch, 04.01.2023

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)

Donnerstag, 05.01.2023

09:15 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Hans Blamm)

Freitag, 06.01.2023 Hl. Dreikönige

18:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)

Kollekte: Dreikönigssingen / Sternsinger

Samstag, 07.01.2023

17:00 Uhr Eucharistiefeier-Amt
Pfr. Hans Blamm

Lesung und Evangelium :

L1: Jes 42, 5a.1-4.6-7 **L2:** Apg 10, 34-38 **Ev:** Mt 3, 13-17

Sonntag, 08.01.2023 – Taufe des Herrn

09:30 Uhr Gottesdienst der Portugiesischen Gemeinde
11:30 Uhr Eucharistiefeier – Amt
Pfr. Hans Blamm
Lektorin und Kommunionhelferin:
Gabriele Denter

Kollekte: Afrika-Tag

Beichtgelegenheit *nur* nach telefonischer Vereinbarung

gepa – Verkauf vom Allerweltscafé:

Sonntags nach dem 11:30 Uhr-Gottesdienst

Offene Kirche/City-Seelsorge:

Montags (15 bis 17 Uhr), dienstags und mittwochs -zur Zeit keine-,
donnerstags und freitags (15-18 Uhr)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 Uhr – 12.30 Uhr

Mittwoch von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag : ---geschlossen---

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 23.12.22-01.01.23 geschlossen

Unsere Telefonnummern:

Pfarrbüro: 800 713-10,

Msr. Pfr. Hans Blamm: 800 843-10

Pfr.em. Kurt Sohns: 800 713-11,

Fax: 800 713-13

E-Mail: pfarrbuero@stpaul-offenbach.de

pfarrer.blamm@st-marien-of.de

pfarrer.kurtsohns@stpaul-offenbach.de

Homepage: www.bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-paul/

Liebe Gemeinde, liebe Befreundete von St. Paul

Wir wünschen Ihnen mit diesem Brif ein frohes, von der Menschenfreundlichkeit Gottes gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr.

Die Wege, die Gott führt, erschließen sich erst im Gehen. Darum laden wir Sie nicht nur zum Lesen dieses Briefes ein, sondern vor allem dazu, den Weg mitzugehen.

Wir können einander Mut machen und Weggefährten und Weggefährtinnen sein.

An dieser Stelle danken wir denen, die durch ihren Einsatz, sei es im praktischen Tun, im Rat-geben, im Gebet schon gezeigt haben, wie notwendig Weggemeinschaft ist. Wir haben viele Hilfe erfahren und durften sie weitergeben. Das gibt uns Zuversicht für das Kommende.

Mit der Bitte um den Segen Gottes für uns alle im Neuen Jahr grüßen wir Sie herzlich

Kurt Sohns, Pfarrer em.

Monsignore Hans Blamm,
Pfarrvikar